

Chitinplatte mit vielen Zinken. Diese „Striegel“ soll auch zur Tonproduktion dienen, was der Vortragende bezweifelt. Sie wechselt bei den *Corixa*-Arten ihr Aussehen und ihre Lage mit dem Spalt und kann fehlen. Bei *Sigara* hat sie eine Reihe von Zinken.

Große abdominale Rückendrüsen zeigen besonders die Larven. Die Imago hat daneben die thorakale Stinkdrüse mit süßlich riechendem Sekret. Es gibt nur eine jährliche Generation. Die Paarung ist im zeitigen Frühjahr. Die zwiebelartigen, weißen *Corixa*-Eier werden mit einer Haftscheibe an Wasserpflanzen geklebt. Überwintert wird nur als Imago. Im Spätherbst werden fliegend vegetationsreiche Teiche aufgesucht. Über die seltene *Sigara* sind noch biologische Beobachtungen erwünscht.

Der Vortrag wird durch Zeichnungen, Projektion von Präparaten und Demonstration lebender Corixiden wirksam unterstützt.

Fünfte Sitzung am 21. November 1918. Vorsitzender: Herr F. Schwangart. — Anwesend 26 Mitglieder und Gäste.

Herr G. Brandes teilt im Anschluss an Vorschläge zur Ergänzung der Bücherei mit, daß er eine Denkschrift an die Dresdner Vereine ausarbeite, worin er eine Zusammenlegung der Büchereien derselben empfehlen werde.

Herr F. Schwangart äußert den Wunsch nach einem einheitlichen Verzeichnis sämtlicher staatlicher und städtischer naturwissenschaftlicher Büchereien, einschließlic derer an medizinischen Instituten, von Dresden und Umgebung (Forstakademie Tharandt).

Auf Anregung des Herrn G. Brandes wird beschlossen, die Sitzungen der Abteilung für Zoologie um „8 Uhr pünktlich“ beginnen zu lassen.

Herr G. Brandes trägt über das Orientierungsvermögen der Ameisen und über absonderliche Federn und Haare vor, unter Vorführung von Lichtbildern und Vorlage zahlreicher Federn.

An den Vortrag schließt sich eine kurze Aussprache an.

II. Abteilung für Botanik.

Erste Sitzung am 10. Januar 1918. Vorsitzender: Herr O. Drude. — Anwesend 40 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende hält einen Vortrag über Licht, strahlende Wärme und Vegetation, unter Vorlage von Tafeln und Kurvendarstellungen nach im Jahre 1917 gewonnenen Messungen an Insolationsthermometern der Station im botanischen Garten, anknüpfend an die von Herrn F. Schanz im November 1917 vorgetragenen Anschauungen auf ähnlichem Gebiete.

Vgl. dazu die Abhandlung von O. Drude: Licht- und Wärmestrahlung als ökologische Standortsfaktoren. Festschr. zum 70. Geburtstage von Ernst Stahl in Jena. „Flora“, Bd. 111, S. 227—267. 1918.

Nach weiterer Aussprache mit Herrn F. Schanz, welche demnächst noch fortgesetzt werden soll, hält

Herr F. Neger einen Vortrag über die Wegsamkeit der Laubblätter für Gase.

Vgl. dessen gleichlautende Abhandlung in derselben Festschrift der „Flora“, S. 152—161.